



1540
REGENSBURG



1542
REGENSBURG



1555
REGENSBURG



1570
REGENSBURG



1555
ORTENBURG



1563
ORTENBURG



1564
ORTENBURG



1573
ORTENBURG

REGENSBURG IST EVANGELISCH. IN DIESEM JAHR WIRD ERSTMALS ÖFFENTLICH DAS ABENDMAHL IN BEIDERLEI GESTALT, DAS HEISST MIT BROT UND WEIN FÜR ALLE, ZELEBRIERT.

REGENSUBRG IST KATHOLISCH. DIE REFORMATION KANN SICH IN DER STADT NOCH NICHT DURCHSETZEN.

REGENSBURG IST EVANGELISCH. DAS UMLIEGENDE LAND IST KATHOLISCH, DENN ES GEHÖRT DEN BAYERISCHEN HERZÖGEN. ALS FREIE REICHSSSTADT UNTERSTEHT REGENSBURG NUR DEM KAIER UND DARF SELBST ENTSCHEIDEN.

REGENSBURG IST EVANGELISCH. ES IST SEIT 1245 FREIE REICHSSSTADT UND DARF SICH SELBST VERWALTEN. ALS FREIE REICHSSSTADT DARF REGENSBURG DIE RELIGION SELBST BESTIMMEN.

ORTENBURG WIRD EVANGELISCH. DER HERRSCHER, GRAF JOACHIM VON ORTENBURG, IST NÄMLICH EVANGELISCH UND SETZT GEMÄSS DEM AUGSBURGER RELIGIONSFRIEDEN SEINE RELIGION BEI DEN UNTERTANEN DURCH. AUF DEM INGOLSTÄDTER LANDTAG GIBT ER DAS BEKANNT.

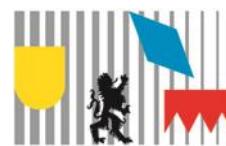
ORTENBURG IST KATHOLISCH. OBWOHL DIE GRAFEN VON ORTENBURG MIT DER EVANGELISCHEN LEHRE SYMPATHISIEREN, IST DER LANDESHERR DER BAYERISCHE HERZOG – UND DER IST KATHOLISCH.

ORTENBURG IST EVANGELISCH. DER ORTENBURGER HERRSCHER, GRAF JOACHIM, BEKOMMT VOM REICHSKAMMERGERICHT DIE REICHSMITTELBARKEIT ZUGESPROCHEN. DAMIT UNTERSTEHT ER NICHT MEHR DEM KATHOLISCHEN BAYERISCHEN HERZOG UND DARF SELBST IM SINNE DES AUGSBURGER RELIGIONSFRIEDENS ÜBER DIE RELIGIONSGEHOHRIGKEIT SEINER UNTRTANEN ENTSCHEIDEN.

ORTENBURG IST EVANGELISCH. DER HERRSCHER, GRAF JOACHIM, IST EVANGELISCH UND BLEIBT DAS AUCH, OBWOHL IHN SEIN LANDESHERR, HERZOG ALBRECHT V. VON BAYERN, MIT LANDVERLUST, BESETZUNG DER BURGEN IN ORTENBURG UND GEFANGENNAHME EVANGELISCHER PREDIGER BESTRAFT.



1540
WÜRZBURG



1555
WÜRZBURG



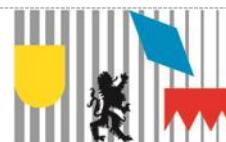
1569
WÜRZBURG



1573
WÜRZBURG



1530
WERTHEIM



1552
WERTHEIM



1572
WERTHEIM



1598
WERTHEIM

WÜRZBURG IST KATHOLISCH. FÜRSTBISCHOF MELCHIOR ZOBEL VON GUTTENBERG, DER DAS HOCHSTIFT WÜRZBURG REGIERT, UNTERSCHREIBT DEN AUGSBURGER RELIGIONSFRIEDEN, VERFOLGT DEN PROTESTANTISMUS ABER NICHT KONSEQUENT. DEM HOCHSTIFT FEHLEN FINANZMITTEL. DESHALB MUSS ES AUF RITTERSCHAFT UND STÄDTE, AUCH WENN DIESE EVANGELISCH SIND, RÜCKSICHT NEHMEN.

WÜRZBURG IST KATHOLISCH. WÜRZBURG GEHÖRT ZUM GEISTLICHEN TERRITORIUM, DAS VON KATHOLISCHEN FÜRSTBISCHÖFEN REGIERT WIRD. DIE EVANGELISCHEN WERDEN VERFOLGT – MANCHMAL MEHR MANCHMAL WENIGER.

WÜRZBURG IST KATHOLISCH. DER REGIERENDE FÜRSTBISCHOF JULIUS ECHTER GREIFT STRENG DURCH – EGAL OB ES UM PROTESTANTEN GEHT ODER UM MENSCHEN, DIE MAN ALS ANGEBLICHE HEXEN VERFOLGT.

WÜRZBURG IST KATHOLISCH. DER REGIERENDE FÜRSTBISCHOF FRIEDRICH VON WIRSBERG SETZT SICH FÜR DIE KATHOLISCHE SACHE EIN, INDEM ER DIE JESUITEN INS HOCHSTIFT HOLT. DIE KLOÄSTER LASST ER „VISITIEREN“, ALSO STRENG KONTROLLIEREN.

WERTHEIM IST EVANGELISCH. GRAF MICHEAL III. SETZT DIE EVANGELISCHE KONFESSION DURCH. IM JAHR 1552 TRITT SOGAR DER ABT CLEMENS LEUSSER DES KLOSTERS BRONNBACH IN DER GRAFSCHAFT ZUM EVANGELISCHEN GLAUBEN ÜBER.

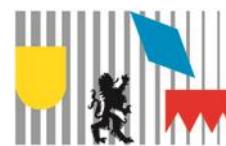
WERTHEIM IST BIKONFESSIONELL. GRAF GEORG II. VERSUCHT DEN EVANGELISCHEN GLAUBEN DURCHZUSETZEN, UM SICH GEGEN SEINEN MÄCHTIGEN NACHBARN, DAS HOCHSTIFT WÜRZBURG, ABZUGRENZEN. ER BEFÜRCHTET EINE ÜBERNAHME WERTHEIMS DURCH WÜRZBURG. 1530 BESTEHEN IN WERTHEIM KATHOLISCHER UND EVANGELISCHER GLAUBE NEBENEINANDER: MAN IST BIKONFESSIONELL.

WERTHEIM IST KATHOLISCH. NACH DEM TOD DES EVANGELISCHEN GRAFEN LUDWIG KANN DER WÜRZBURGER BISCHOF DEN KATHOLISCHEN GLAUBEN BEI DEN UNTERTANEN IN WERTHEIM DURCHSETZEN.

WERTHEIM IST OFFIZIELL EVANGELISCH. GRAF LUDWIG IST ÜBERZEUGTER PROTESTANT. ABER DIE KATHOLIKEN KOMMEN LANGSAM ZURÜCK. 1572 WIRD IM KLOSTER BRONNBACH DIE KATHOLISCHE MESSE WIEDER GELESEN.



1530
NÜRNBERG



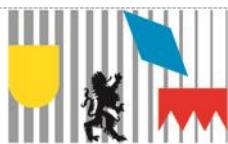
1555
NÜRNBERG



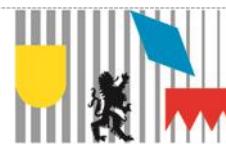
1548
NÜRNBERG



1580
NÜRNBERG



1530
COBURG



1542
COBURG



1555
COBURG



1586
COBURG

NÜRNBERG IST EVANGELISCH. DA NÜRNBERG EINE FREIE REICHSSSTADT, ALSO SELBST HERR DER STADT IST, DARF ES GEMÄSS DEM AUGSBURGER RELIGIONSFRIEDEN SELBST BESTIMMEN, WELCHE RELIGION ES WÄHLT.

NÜRNBERG IST EVANGELISCH – UND DAS ALS ERSTE STADT IN BAYERN. ABER MAN IST DARAUF BEDACHT, DIE GUNST KAISER KARLS V. NICHT ZU VERLIEREN, DER AM ALten GLAUBEN FESTHÄLT. DESHALB KANN LUTHER BEIM AUGSBURGER REICHSTAG 1530, WO SEINE SACHE VERHANDELT WIRD, AUCH NICHT IN DAS NAHE NÜRNBERG KOMMEN. ER BLEIBT AUF DER VESTE COBURG.

NÜRNBERG IST EVANGELISCH. BIS 1806 KÖNNEN KATHOLIKEN IN NÜRNBERG KEIN BÜRGERRECHT ERWERBEN.

NÜRNBERG IST BIKONFESSIONELL. OBWOHL ES IM SCHMALKALDISCHEN KRIEG NICHT MITGEKÄMPFT UND NICHT WIE ANDERE PROTESTANTEN GEGEN DEN KATHOLISCHEN KAISER VERLOREN HAT, MUSS ES DEN BESCHLUSS DES KAIERS, DAS AUGSBURGER INTERIM, UMSETZEN UND DIE KATHOLISCHE LEHRE WIEDER EINFÜHREN.

COBURG IST EVANGELISCH. HERZOG JOHANN ERNST VON SACHSEN, DER AUF DER VESTE COBURG WOHNT, UNTERSTÜTZT DIE REFORMATION.

COBURG IST EVANGELISCH. BEREITS 1524 HAT SICH COBURG LUTHERS LEHRE ANGESCHLOSSEN.

COBURG IST EVANGELISCH. DER HERZOG ERRICHTET EINE EIGENE EVANGELISCHE LANDESKIRCHE.

COBURG IST EVANGELISCH. JOHANN FRIEDRICH II. REGIERT SACHSEN, ZU DEM COBURG GEHÖRT. ER IST EVANGELISCH. SEIN GRABMAL KANNST DU HEUTE NOCH IN DER MORIZKIRCHE IN COBURG SEHEN.



1566
AMBERG



1524
AMBERG



1545
AMBERG



1598
AMBERG



1534
AUGSBURG



1548
AUGSBURG



1555
AUGSBURG



1580
AUGSBURG

AMBERG IST KATHOLISCH. DER STATTHALTER ist KURFÜRST FRIEDRICH II. VON DER PFALZ. DIESER IST ZU DIESER ZEIT KATHOLISCH, SYMPATHISIERT ABER MIT DEN LUTHERANERN.

AMBERG IST EVANGELISCH IM HERZEN. KURFÜRST FRIEDRICH III. VON DER PFALZ, HERR DER STADT, VERSUCHT DEN CALVINISMUS GEGEN DEN RAT DER STADT DURCHZUSETZEN. SEIN SOHN LUDWIG, DER IN AMBERG STATTHALTER IST, UNTERSTÜTZT DIE LUTHERISCHEN AMBERGER IN IHREM WIDERSTAND GEGEN DEN VATER.

ZU WEIHNACHTEN 1566 WIRD KEIN GOTTESDIENST GEFEIERT: DIE AMBERGER BOYKOTTIEREN DIE CALVINISTISCHEN GOTTESDIENSTE UND DIE LUTHERISCHEN PREDIGER SIND ENTLASSEN WORDEN.

AMBERG IST BIKONFESSIONELL. DER RAT DER STADT WURDE ABGESETZT; DER NEUE RAT WIRD MIT CALVINISTEN UND LUTHERANERN BESETZT, WOBEI DIE CALVINISTEN DAS SAGEN HABEN. DENN DER KERN DER LUTHERANER-OPPOSITION IST NICHT MEHR IM RAT VERTREten.

AMBERG IST EVANGELISCH. DER STATTHALTER AMBERGS, FRIEDRICH II. VON DER PFALZ, WIRD KURFÜRST UND BEKENNT NUN ALS LANDESHERR OFFEN, DASS ER LUTHERANER IST. SEINE STADT IST IHN DA SIEBEN JAHRE VORAUS, SIE WOLLTE SCHON 1538 LUTHERISCH WERDEN.

AUGSBURG IST BIKONFESSIONELL. SOGAR DER STADTRAT IST MIT VERTRETERN BEIDER KONFESSIONEN BESETZT.

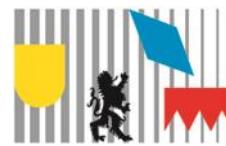
AUGSBURG IST BIKONFESSIONELL. SEIT 1529 IST HIER DIE EVANGELISCHE KONFESSION ERLAUBT, SODASS KATHOLISCHE UND EVANGELISCHE LEHRE NEBENEINANDER EXISTIEREN.

AUGSBURG IST BIKONFESSIONELL. DIE JESUITEN LASSEN SICH ALS LEHRER, PREDIGER UND MISSIONARE IN AUGSBURG NIEDER UND SETZEN SICH FÜR DIE GEGENREFORMATION EIN.

AUGSBURG IST BIKONFESSIONELL. AUCH NACH DEM AUGSBURGER RELIGIONSFRIEDEM, DER HIER AUSGEHANDELT WURDE, BLEIBEN KATHOLISCHER UND EVANGELISCHER GLAUBE IN DER STADT.



1540
INGOLSTADT



1556
INGOLSTADT



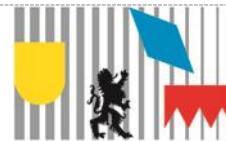
1537
INGOLSTADT



1546
INGOLSTADT



1535
KEMPTEN



1543
KEMPTEN



1548
KEMPTEN



1555
KEMPTEN

INGOLSTADT IST KATHOLISCH. ALLERDINGS MUSS DIE STADT IMMER WIEDER GEGEN REFORMATORISCHE STRÖMUNGEN VORGEHEN. SO WIRD 1556 BEISPIELSWEISE EIN TÄUFER HINGERICHTET.

INGOLSTADT IST KATHOLISCH. MIT PROFESSOR ECK UND DER UNIVERSITÄT IST INGOLDSTADT EIN ZENTRUM DER GEGENREFORMATION.

INGOLSTADT IST KATHOLISCH. DER SCHMALKALDISCHE KRIEG ZWISCHEN PROTESTANTEN UND KATHOLIKEN LIEGT VOR DEN TOREN DER STADT. INGOLSTADT IST OFFIZIELL NEUTRAL, BEGÜNSTIGT ABER INOFFIZIEL DEN KATHOLISCHEN KAISER:

INGOLSTADT IST KATHOLISCH. PROF. ECK SETZT LUTHERS BIBELÜBERSETZUNG EINE EIGENE „KATHOLISCHE VERSION“ ENTGEGEN.

KEMPTEN IST EVANGELISCH. ALS DER KATHOLISCHE KAISER KARL V. DURCH DIE STADT REITET, IST DAS EINE MACHTDemonstration.

KEMPTEN IST EVANGELISCH. ES SCHLIESST SICH DEM SCHMALKALDISCHEN BUND DER PROTESTANTEN AN.

KEMPTEN IST EVANGELISCH. ALS FREIE REICHSSTADT ENTSCHEIDET ES NUN SELBST, WELCHEN GLAUBEN DIE STADT WÄHLT UND BLEIBT BEIM PROTESTANTISMUS.

KEMPTEN IST EVANGELISCH. DER BESCHLUSS DES KAISERS VON 1548, DAS AUGSBURGER INTERIM, WONACH DIE KATHOLISCHE LEHRE DURCHZUSETZEN SEI, MUSS AUCH IN KEMPTEN BEFOLGT WERDEN. DIE BITTE, DAVON ENTBUNDEN ZU WERDEN, WIRD ABGELEHNT. DIE DURCHSETZUNG DES KATHOLISCHEN GLAUBENS LÄUFT ABER NUR SCHLEPPEND AN.



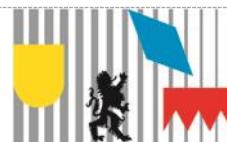
1530
LANDSHUT



1553
LANDSHUT



1568
LANDSHUT



1570
LANDSHUT



1531
MÜNCHEN



1555
MÜNCHEN



1558
MÜNCHEN



1570
MÜNCHEN

LANDSHUT IST KATHOLISCH. HIER VERHANDELT MAN AUF EINEM LANDTAG ÜBER DAS ABENDMAHL IN BEIDERLEI GESTALT.

LANDSHUT IST KATHOLISCH. MIT HARTER UNTERDRÜCKUNG UND HINRICHTUNGEN WIRD DIE REFORMATION ABGEWEHRT UND DER KATHOLISCHE GLAUBE AUFRECHTERHALTEN.

LANDSHUT IST KATHOLISCH. NACH INTENSIVEN VERFOLGUNGEN IST DIE STADT ZUMINDEST NACH AUSSEN HIN KATHOLISCH.

LANDSHUT IST KATHOLISCH. ALLERDINGS BEKLAGT MAN DEN IM AUGSBURGER RELIGIONSFRIEDEN ERLAUBTEN WEGZUG ANDERSGLÄUBIGER, WEIL DIES ZUR VERARMUNG DER STADT BEITRÄGE UND PFARRSTELLEN UNBESETZT BLEIBEN.

MÜNCHEN IST KATHOLISCH. UNTER DEM KATHOLISCHEN BAYERISCHEN HERZOG ALBRECHT V., DESSEN STADT UND RESIDENZORT MÜNCHEN IST, WIRD MÜNCHEN ZUM ZENTRUM DER GEGENREFORMATION.

MÜNCHEN IST KATHOLISCH. DIE BAYERISCHEN HERZÖGE, DIE KATHOLISCH SIND, HABEN HIER IHREN SITZ. SCHAFRE ERLASSE GEGEN LUTHERS IDEEN BESTIMMEN DIESE ZEIT IN MÜNCHEN.

MÜNCHEN IST KATHOLISCH. DIE STADT KLAGT DEN KATHOLISCHEN HERZOG AN, MIT SEINER RELIGIONSPOLITIK DEN WIRTSCHAFTLICHEN NIEDERGANG DER STADT VERURSACHT ZU HABEN.

MÜNCHEN IST KATHOLISCH. ABER ES GIBT AUCH ANDERSGLÄUBIGE: WÄHREND DIE KATHOLISCHEN AUGUSTINER MARIENLIEDER SINGEN, HALTEN DIE HANDWERKER IN DIESEM „SÄNGERSTREIT“ MIT CHORÄLEN VON LUTHER UND PSALMEN IN DEUTSCHER SPRACHE DAGEGEN.



1530
EICHSTÄTT



1564
EICHSTÄTT



1555
EICHSTÄTT



1560
EICHSTÄTT



1548
DEGGENDORF



1550
DEGGENDORF



1556
DEGGENDORF



1570
DEGGENDORF

EICHSTÄTT IST KATHOLISCH. DIE STADT GRÜNDET DAS ERSTE SEMINAR FÜR KLERIKER IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM. SOLCHE GRÜNDUNGEN WURDEN VOM TRIENTINER KONZIL BESCHLOSSEN.

EICHSTÄTT IST KATHOLISCH. DIE STADT GEHÖRT ZUM HOCHSTIFT EICHSTÄTT UND UNTERSTEHT DAMIT DEM FÜRSTBISCHOF, DER SICH FÜR DEN KATHOLIZISMUS EINSETZT. ABER NICHT IN SEINEM GESAMTEN GEISTLICHEN TERRITORIUM GELINGT DIE DURCHSETZUNG DES KATHOLISCHEN GLAUBENS.

EICHSTÄTT IST KATHOLISCH. BISCHOF MARTIN VON SCHAUMBURG BEGINNT MIT DER ERNEURUNG DES KATHOLISCHEN GLAUBENS IM EICHSTÄTTER GEBIET.

EICHSTÄTT IST KATHOLISCH. DIE STADT GEHÖRT DEM KATHOLISCHEN FÜRSTBISCHOF, DER DEN AUGSBURGER RELIGIONSFRIEDEN UNTERSCHREIBT UND DAMIT FÜR SEINE STADT SEINE RELIGION FORDERT.

DEGGENDORF IST KATHOLISCH. DER MIT DER REFORMATION SYMPATHISIERENDE STADTPFARRER MUSS DIE STADT VERLASSEN. DIE NEUEN PFARRER GEBEN ANLASS ZUR BESCHWERDE – EINER SOLL ZAHLREICHE MIT SEINER KÖCHIN HABEN.

DEGGENDORF IST KATHOLISCH. ES GEHÖRT DEM BAYERISCHEN HERZOG. DOCH AUCH HIER GIBT ES EVANGELISCHES GEDANKENGUT. DER STADTPFARRER OSWALD RUELAND BEISPIELSWEISE REICHT STERBENDEN NICHT NUR DAS BROT, SONDERN AUCH DEN WEIN ZUR KOMMUNION. DAS IST DAS ABENDMAHL IM SINNE LUTHERS.

DEGGENDORF IST KATHOLISCH. HERZOG ALBRECHT V. VON BAYERN GREIFT NUN HART DURCH UND SETZT EINEN GESITLICHEN RAT EIN, DER DAFÜR SORGEN SOLL, DASS SICH DIE GANZE BEVÖLKERUNG ZUM KATHOLISCHEN GLAUBEN BEKENNT.

DEGGENDORF IST KATHOLISCH. DEGGENDORF IST KEINE FREIE REICHSSTADT UND DARF DESHALB SEINE RELIGION NICHT SELBST BESTIMMEN. DENNOCH WIRD DEM LEDERERKNECHT MARTIN LEITSCHKHI, EIN LUTHERANER, DAS BÜRGERRECHT VERLIEHEN.



1522
MILTENBERG



1524
MILTENBERG



1527
MILTENBERG



1585
MILTENBERG



1523
LINDAU



1530
LINDAU



1528
LINDAU



1577
LINDAU

MILTENBERG IST KATHOLISCH. DIE FRÜHER EVANGELISCHE STADT BEKOMMT EINEN TROSTBRIEF VON MARTIN LUTHER, ÄNDERN TUT DAS ABER NICHTS.

MILTENBERG IST EVANGELISCH. JOHANNES DRACH HAT DIE REFORMATION EINGEFÜHRT. MILTENBERG GEHÖRT ZUM HERRSCHAFTSBEREICH DES ERZBISCHOPS VON MAINZ. DIESER KANN DAS NICHT DULDEN UND BESETZT DEN ORT, WIRFT DIE ANHÄNGER LUTHERS INS GEFÄNGNIS UND EXKOMMUNIZIERT JOHANNES DRACH.

MILTENBERG IST KATHOLISCH. DR. HEINRICH EBLINGSHAUSEN BEKLÄGT ABER IMMER NOCH, DASS IN DER GEMEINDE NICHT NUR DER KATHOLISCHE GLAUBEN ANZUTREFFEN IST.

MILTENBERG IST KATHOLISCH. ES MÖCHTE ABER EINEN PFARRER SELBST WÄHLEN. DA ES AUSSERDEM BEIM BAUERNKRIEG MITGEMACHT HATTE, BÜSST ES TEILE SEINER STÄDTISCHEN FREIHEITEN EIN.

LINDAU IST EVANGLISCH. AUF DEM AUGSBURGER REICHSTAG VON 1530 LEGT ES ZUSAMMEN MIT VIER ANDEREN STÄDTCHEIN EIGENES EVANGELISCHES BEKENNTNIS VOR. ES IST VON MARTIN BUCER VERFASST. DAS BEKENNTNIS DER LUTHERANER HAT PHILIPP MELANCHTHON AUSFORMULIERT.

LINDAU IST CALVINISTISCH. DIE LEHRE DES SCHWEIZERS ULRICH ZWINGLI GEWINNT EINFLUSS IN LINDAU.

LINDAU IST EVANGLISCH. ES UNTERSCHREIBT DIE KONKORDIENFORMEL, ALSO DAS BEKENNTNIS DER LUTHERANER.

LINDAU IST EVANGLISCH. UM 1525 WECHSELT LINDAU ZUM LUTHERTUM. THOMAS GASSNER TRITT HIER ALS REFORMATOR AUF.